



Pressedienst

14. Oktober 2020

546/2020 „Gutes Klima für Europa!“ – und für Castrop-Rauxel
**Klimaanpassungskonzept, Klimabeirat, Film- und
Fotowettbewerb EuroVisions 2020**

547/2020 **Ausstellungseröffnung: „Umbruch Ost. Lebenswelten
im Wandel“**





14. Oktober 2020

546/2020

„Gutes Klima für Europa!“ – und für Castrop-Rauxel
**Klimaanpassungskonzept, Klimabeirat, Film- und
Fotowettbewerb EuroVisions 2020**

Dürreperioden, Stürme und starke Regenfälle – auch in Castrop-Rauxel sind die Auswirkungen des Klimawandels zu spüren. Um mit diesen Folgen umzugehen, sind alle Bürger*innen gefragt: Interessierte können sich zum Beispiel an der Erstellung des stadtweiten Klimaanpassungskonzeptes oder an der Arbeit des Klimabeirats beteiligen. Um ein Bewusstsein für das fragile Konstrukt „Gutes Klima für Castrop-Rauxel“ zu schaffen, weist die Stadt darüber hinaus auf den aktuellen Film- und Fotowettbewerb des Landes NRW hin: Unter dem Jahresmotto „Gutes Klima für Europa!“ sind Schülerinnen und Schüler aus Castrop-Rauxel und ganz Nordrhein-Westfalen eingeladen, bis zum 27. November Fotos oder Kurzfilme einzureichen, die sich mit Klimaschutz oder Zusammenhalt in Europa befassen.

Teilnehmen können Jugendliche (Einzelpersonen, Arbeitsgruppen oder ganze Klassen) aller Schulformen der Sekundarstufen I und II. Die Aufgabe für die Schüler: Was treibt Dich um – was möchtest Du verändern? Was sollen die gemeinsamen europäischen Schwerpunkte sein? Hast Du Vorschläge oder gute Ideen, wie wir das Klima in Europa verbessern können? Die besten drei Fotos und der beste Kurzfilmbeitrag jeweils in der Sekundarstufe I und II werden ausgezeichnet und erhalten ein Preisgeld.





Pressedienst

Seite 2

Das Land Nordrhein-Westfalen richtet den Schülerfoto- und Kurzfilmwettbewerb „EuroVisions“ seit 2006 aus. Die Wettbewerbsbedingungen und das Teilnahmeformular dazu gibt es auf www.eurovision.nrw. Dort können auch die Foto- und Filmbeiträge der letzten Jahre angeschaut werden.

Der Wettbewerb ist angelehnt an die „Konferenz zur Zukunft Europas“. Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hat dazu eingeladen, sich im Rahmen der Konferenz an der Weiterentwicklung der EU zu beteiligen. Sie soll ein öffentliches Forum für eine transparente Debatte sein. In den nächsten zwei Jahren finden dazu Bürgerdialoge, Jugendforen, eine digitale Plattform, Veranstaltungen auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene, Sportevents, Festivals und Hackathons statt.

„Klimaschutz ist für viele junge Menschen ein Herzensanliegen und ein solcher Foto- und Filmwettbewerb kann dazu beitragen, das Thema vielen weiteren Kindern und Jugendlichen bewusst zu machen. Außerdem würden wir uns natürlich über eine Auszeichnung für jemanden aus Castrop-Rauxel sehr freuen“, sagt Verena Reuter, Bereichsleiterin Stadtentwicklung und Statistik. „Ganz lokal haben alle Bürgerinnen und Bürger auch die Möglichkeit, sich an der Erarbeitung des Klimaanpassungskonzeptes zu beteiligen, das die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem EUV Stadtbetrieb und externen Gutachtern entwickelt.“ Und zwar auf der Online-Plattform <https://mitmachen.castrop-rauxel.de/>.





Pressedienst

Seite 3

Das im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums geförderte Konzept untersucht, welche Bereiche der Stadt besonders betroffen sind, um darauf aufbauend Maßnahmen zu entwickeln, die die negativen Auswirkungen von Hitzewellen, Dürreperioden, Starkregenereignissen und Stürmen mildern.

Ein Thema, das bereits auf der Plattform von Seiten der Bürger eingebracht und diskutiert wird, ist die „Förderung extensiver Dachbegrünung, Einschränken/Untersagen von Steingärten“. Um Interessierten weitere Anregungen zur Diskussion und Bewertung zu geben, werden in Kürze online zusätzliche denkbare Maßnahmenvorschläge ergänzt. So kommen auch „Maßnahmen zur Hitzevorsorge“ wie Verschattung, Verdunstung und weitere Begrünung sowie „Maßnahmen zum Umgang mit Starkregen und Hochwasser“ wie zum Beispiel Entsiegelung, Versickerungsmöglichkeiten in Vorgärten und Rückhaltung hinzu. In der kommenden Projektphase werden nun auch auf Grundlage der formulierten Maßnahmenideen die konkreten Ziele und Maßnahmen (weiter-)entwickelt.

Eine weitere Möglichkeit, sich für ein gutes lokales Klimamanagement einzusetzen, bietet der Beirat für klimagerechte Stadtentwicklung unter dem Vorsitz der Stadtbaurätin und des stellvertretenden EUV-Vorstands.





Pressedienst

Seite 4

Hier können sich Bürger*innen in vier Arbeitsgruppen einbringen, die regelmäßig tagen und sachbezogen, zielorientiert und interdisziplinär Projektideen entwickeln und diskutieren. Die Arbeitsgruppen haben die Themen Mobilität, Energie und Gebäude, Müllvermeidung sowie klimagerechte Stadtplanung. Werden im Beirat die Ideen aus den Arbeitsgruppen positiv bewertet, werden sie in die Beratung des Umweltausschusses eingebracht. Interessierte können sich bei Klimaschutzkoordinatorin Karin Graf per Mail an umwelt@euv-stadtbetrieb.de wenden.





14. Oktober 2020

547/2020

Ausstellungseröffnung: „Umbruch Ost. Lebenswelten im Wandel“

Mit der Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 veränderten sich auch die Lebenswelten der Ostdeutschen grundlegend. Die Ausstellung „Umbruch Ost. Lebenswelten im Wandel“ nimmt die Erfahrungen der Menschen nach 1990 in den Blick. Am Donnerstag, 15. Oktober, eröffnet Bürgermeister Rajko Kravanja um 16.00 Uhr die Ausstellung in der Bürgerhausgalerie, Leonhardstraße 4. Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen.

20 Tafel stellen in Fotos und Zeitungsberichten die Lebenswelten der Ostdeutschen kurz nach der Wiedervereinigung dar. QR-Codes auf den Tafeln verweisen auf Zeitzeugeninterviews des Norddeutschen Rundfunks. Drei Ergänzungstafeln des Online-Portals Statista präsentieren zudem die wichtigsten Zahlen und Fakten zu den Entwicklungen seit 1990. Konzipiert durch den Historiker und Publizisten Stefan Wolle wurde die Ausstellung durch die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer herausgegeben und für die historisch-politische Bildung bereitgestellt.





Pressedienst

Seite 2

Während der Veranstaltung gelten die aktuellen Hygienevorschriften. Besuchende müssen in der Bürgerhausgalerie eine Maske tragen und sich vor Ort zur Rückverfolgbarkeit in Listen eintragen. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung kann nach der Eröffnung noch bis zum 5. November zu den Öffnungszeiten der Bürgerhausgalerie besucht werden: In den Herbstferien montags bis freitags von 9.00 bis 15.00 Uhr. Ab dem 26. Oktober dann Montag, Dienstag und Freitag von 9.00 bis 12.00 sowie von 15.00 bis 19.00 Uhr. Samstag und Sonntag von 10.00 bis 13.00 Uhr.

Weitere Informationen zur Ausstellung können auch vorab über www.umbruch-ost.de abgerufen werden.

